



30 Jahre Klosterfest



Foto: Vulturius

Am kommenden Wochenende (07. bis 09. Juli) findet nun bereits zum 30. Mal das Klosterfest in Grünhain statt. Gleichzeitig begehen die Schützen ihr Fest. Höhepunkt wird eine Laser-show am Samstag Abend (22.00 Uhr) an der Rückseite des Amtsgebäudes sein. Ebenfalls am Samstag findet am Nachmittag (14.00 Uhr) ein großer Schützenumzug statt. Am Sonntagvormittag 10.00 Uhr ist der traditionelle ökumenische Klosterfestgottesdienst auf der Freilichtbühne. Das genaue Programm lesen Sie auf der Innenseite.

P r o g r a m m

**zum 30. Klosterfest vom 7. bis 9. Juli 2006
im Kloster Grünhain**

Freitag, 07.07.2006

20.00 – 1.00 Uhr Festzeltgaudi mit den „Caros“

Samstag, 08.07.2006

ab 10.00 Uhr	Kunst- und Handwerkerhof
ab 12.00 Uhr	Tischbewertung Rassekaninchen
ab 13.00 Uhr	Kleintiermarkt mit Tombola, Flegeldreschen
14.00 - 15.30 Uhr	Schützenumzug anschl. Vogelschießen
gegen 15.30 Uhr	Programm der Grundschulkinder
anschließend	Blasmusikkonzert
gegen 17.30 Uhr	Konzert mit den Original Grüner Jagdhornbläser und den Kirchenchören von Grünhain-Beierfeld
20.00 - 01.30 Uhr	Tanz für jung und alt
dazwischen	
gegen 22.00 Uhr	Multivisionsshow „Das Kloster“ im Kunst- und Kulturhof

Sonntag, 09.07.2006

10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Klostergelände mit den Kirchenchören und dem Posaunenchor
ab 11.00 Uhr	Kunst- und Handwerkerhof
ab 13.00 Uhr	Kleintiermarkt und Flegeldreschen
14.00 Uhr	Vortrag zur Klostergeschichte
15.00 – 17.00 Uhr	Konzert mit den Grünhainer Musikanten
gegen 16.00 Uhr	Sportgruppe Grünhain

Kinderbelustigungen durch Kunst- und Kulturhof, Familienverband und Jugendclub.

Die Kirche St. Nicolai ist an beiden Tagen von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet.
Kirchenbesichtigung mit Turmbesteigung und kleine Ausstellung mit Büchern aus der Klosterzeit

PLAKETTENVERKAUF AN ERWACHSENE FÜR BEIDE TAGE 2,00 €, KINDER FREI

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Veranstaltungen/ Allgemeine Informationen

einspaltig



FESTWOCHE vom 11. - 16. Juli 2006

Dienstag, 11. Juli	16.00 Uhr	Vereinsturnier Teilnehmer: Freiwillige Feuerwehr Beierfeld, Volkssport, Handballverein, Abteilungsleitung Fußball, Fa. Turck, Fa. DMB, Mittelschule Beierfeld Fa. Baumann, Ehmer, R&R, Dedores
Mittwoch, 12. Juli	16.30 Uhr	Spiel Beierfeld F-Junioren - Lößnitz F-Junioren
	17.15 Uhr	Spiel Beierfeld E-Junioren - FCE Aue F-Junioren
	18.15 Uhr	Spiel Beierfeld Alte Herren - Schlemma Alte Herren
Donnerstag, 13. Juli	17.00 Uhr	Spiel Beierfeld D-Junioren - FCE Aue E-Junioren
	18.00 Uhr	Spiel Beierfeld 1. Männermannschaft - FCE Aue II
	19.00 Uhr	Frage- & Autogrammstunde mit zwei Spielern der II. Bundesliga
Freitag, 14. Juli	16.00 Uhr	Spiel Beierfeld A-Junioren - FCE Aue B-Junioren
	17.30 Uhr	Spiel BSG Meißgeräte Beierfeld (ehemalige Bezirks- klasse) gegen Beierfeld Alte Herren
	19.00 Uhr	Festsitzung für geladene Gäste
	20.30 Uhr	Öffentliche Tanzveranstaltung mit den "Pöhlbachmusikanten" Einlass: 20.00 Uhr Eintritt: 5,- €
Samstag, 15. Juli	10.00 Uhr	Kinderfest
	13.00 Uhr	Männerturnier Teilnehmer: SV Eintracht Leipzig Süd, FK Ostrov, SG Moorental/Thüringen, SV Beierfeld
	20.00 Uhr	Öffentliche Festveranstaltung - Tanz mit "MIGMA" Einlass: 19.00 Uhr Eintritt: 5,- €
Sonntag, 16. Juli	10.00 Uhr	Frühschoppen mit Musik
	12.30 Uhr	Spiegelwaldpokalturnier Teilnehmer: Bernsbach, Grünhain, Waschleithe, Langenberg, Beierfeld
	17.00 Uhr	Siegerehrung / Abschluss

Wir laden herzlich ein!

Landwirtschaft im oberen Erzgebirge: Fotos schicken und Preise gewinnen

Die Landwirtschaft erforderte schon immer alle Kräfte der bäuerlichen Familie. Das hat sich bis heute nicht verändert. Aussaat und Ernte, Auftrieb und Stallpflege bilden schon immer den Kernbereich der dörflichen Arbeitswelt.

Aber auch Federnschleifen, Handmelken, Milchkannen waschen, Heu wenden, Feldsteine lesen und Rüben hacken waren typische landwirtschaftliche Arbeiten in früherer Zeit. Später kamen das Mähdrescher fahren und diverse Bürotätigkeiten hinzu.

In den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden die ersten LPG gegründet, die eine große Veränderungen im Arbeitsleben der Landwirte mit sich brachten. Auch heute sind viele Landwirte in Agrargenossenschaften oder privaten bäuerlichen Betrieben tätig.

Natürlich wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte viele Fotos im Stall, auf dem Feld, in der Scheune und auf dem Bauernhof geschossen.

Bild 1

Das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB) erarbeitet eine Fotoausstellung zum Thema „Landwirtschaft im oberen Erzgebirge“, die am 03.10.2006 in der Kurparkhalle in Thermalbad-Wiesbaden gemeinsam mit einer Erntekronenausstellung eröffnet werden soll.

Im Anschluss wird die Ausstellung in Schneeberg, Olbernhau und anderen Orten des oberen Erzgebirges zu sehen sein.

Um die Exposition zu einem besonderen Erlebnis zu machen, ruft das CSB die Bürger auf, in Familienalben zu kramen und Fotos, auf denen die Arbeit in der Landwirtschaft oder auf dem Bauernhof in früheren Jahren dargestellt ist, leihweise für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Unter den Einsendern werden attraktive Gewinne, z.B. erzgebirgische Volkskunst und wertvolle Buchpreise, verlost.

Einsendungen von Fotos sowie eines kleinen erläuternden Textes dazu (Zeitraum und Ort der Aufnahme sowie Bildinhalt) bitte bis zum 31. August 2006 an folgende Adresse senden:

Christlich-Soziales Bildungswerk Sachen e.V.
Kontaktbüro Mildena
Eisenstraße 7
09456 Mildena

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Binner unter der Tel.-Nr.: 03733 / 6789 44 oder unter binner@tira.de zur Verfügung.

Verein Hoffnung für die Zukunft e.V., Lauter

Der Verein Hoffnung für die Zukunft e.V. lädt für den Zeitraum vom 17.08. bis 5.09.2006 eine Kinder- und Jugendgruppe aus der Ortschaft Juratischki in Weißrussland nach Bockau in Erzgebirge zur Erholung und Gesundung ein. Die 14 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren mit den drei Betreuern werden im Neubau der Feuerwehr Bockau untergebracht sein. Für die anfallenden Kosten der Busfahrt, der Auslandsrankenversicherung, für die Verpflegung und für mögliche Ausflüge werden Sponsoren gesucht. Örtliche Vereine, Gewerbetreibende und private Personen, welche dieses Projekt unterstützen möchten, wenden sich bitte an:

**Verein Hoffnung für die Zukunft e.V., Anton-Günther-Straße 9 in 08312 Lauter/Sa.,
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 17.00 Uhr**

Telefax: 03771 723337 bei Weißflog und 03771 479524 und unter Funk 0162 9343600 bei Prey.

Geldspenden können auf unser Konto Hoffnung für die Zukunft e.V.,
Kto.-Nr. 3612000763, BLZ 87056000 der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg unter Verwendungszweck: Kindererholung 2006 eingezahlt werden.

Bitte geben Sie bei einer Überweisung Ihre Adresse mit an, um Ihnen nach § 10b eine Spendenbescheinigung ausstellen zu können.

Im Voraus bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung im Namen der Weißrussischen Kinder.

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 14, Jahrgang 2006 unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 19. Juli 2006

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 07.07.2006 in der jeweiligen Gemeindeverwaltung abzugeben.

Redaktionsschluss ist ebenfalls der 10.07.2006.

Die Ausgabe 14 ist die letzte vor der Sommerpause. Das Amtsblatt erscheint erst wieder am 16. August 2006. Bitte für Termine beachten.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

Wir gratulieren recht herzlich!

Zum Geburtstag:

im Stadtteil Beierfeld

Frau Babette Hecker	am 9. Juli zum 86. Geb.
Frau Paula Hecker	am 15. Juli zum 86. Geb.
Frau Else Schürlein	am 16. Juli zum 86. Geb.
Frau Irma Ficker	am 19. Juli zum 92. Geb.
Herrn Rudolf Ficker	am 19. Juli zum 83. Geb.

im Stadtteil Grünhain

Herrn Friedhold Friedrich	am 6. Juli zum 83. Geb.
Frau Lotte Leistner	am 7. Juli zum 85. Geb.

im Stadtteil Waschleithe

Frau Marianne Hartisch	am 6. Juli zum 84. Geb.
Frau Elfriede Vogel	am 7. Juli zum 82. Geb.

in Bernsbach

Frau Elfriede Schenker	am 9. Juli zum 86. Geb.
Herrn Johannes Friedrich	am 9. Juli zum 84. Geb.
Frau Waltraute Sonntag	am 9. Juli zum 82. Geb.
Herrn Werner Roßky	am 10. Juli zum 86. Geb.
Herrn Eberhard Ficker	am 11. Juli zum 80. Geb.

Außerdem gratulieren wir zur
Goldenen Hochzeit

im Stadtteil Beierfeld
am 7. Juli 2006
Frau Elisabeth und Herrn Gerhard Kraus

am 19. Juli 2006
Frau Elfriede und Herrn Karl Graf

und in Bernsbach
am 7. Juli 2006
Frau Inge und Herrn Eberhard Schieck

am 14. Juli 2006
Frau Christa und Herrn Werner Thomä

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.

Stadt Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachungen

Terminkalender

**für die Sitzungen der Gremien
des Stadtrates Grünhain-Beierfeld**

Monat Juli 2006

Technischer Ausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Donnerstag, 06.07.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Sitzungszimmer

Verwaltungsausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Montag, 10.07.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Sitzungszimmer

Ortschaftsrat Stadtteil Grünhain (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Dienstag, 11.07.2006, 19.00 Uhr, Haus der Vereine Stadtteil Grünhain

Stadtrat (öffentl./nichtöffentl. Sitzung)

Montag, 24.07.2006, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Interessierte Bürger sind zu den öffentlichen Sitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung wird rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung ortsüblich bekannt gegeben.

gez. Rudler
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Schillerstraße“ / Wohngebiet „Am Weinberg“ mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltbericht in der Stadt Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld auf den Flurstücken 620/2, 620/5, 620/6, 620/8, 637, 638, 639, 640, 644/1, 644/2 und 108/59 sowie Teilen von 609, 615, 618/5, 622, 630, 632 und 108/58 der Gemarkung Beierfeld

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2006 mit Beschluss-Nr. 2006/336/25 den Vorentwurf des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Schillerstraße“ / Wohngebiet „Am Weinberg“ mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltbericht, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), Planstand: 05/2006, und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht, ebenfalls in der Fassung 05/2006, gebilligt sowie die Offenlage des Vorentwurfes nach § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer eines Monats beschlossen.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung mit Umweltbericht liegen in der Zeit ab Montag, den 17. Juli 2006 bis einschließlich Montag, den 21. August 2006 im Rathaus der Stadt Grünhain-Beierfeld (Bau-, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Zimmer 212), August-Bebel-Straße 79 im Stadtteil Beierfeld zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus.

Während dieser Offenlage können Einwände schriftlich oder während der nachfolgenden Zeiten

Montag	7.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	7.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 – 12.00 Uhr		
Donnerstag	7.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	7.00 – 12.00 Uhr		

in der Stadtverwaltung, Bau-, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Zimmer 212, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfes unberücksichtigt bleiben.

R u d l e r
Bürgermeister

Aus der Verwaltung

Entsorgungskalender

Monat: Juli 2006

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
18.07.;	7.07.; 21.07.;	18.07.;

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
11.07.; 18.07.; 27.07.;	11.07.; 18.07.; 27.07.;	11.07.; 18.07.; 27.07.;

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
13.07.; 27.07.;	6.07.; 20.07.;	18.07.;

Das aktuelle Bild vom Hochhausabriss

Bild: Hochhaus

Bildunterschrift: Nach Einsatz schwerer Technik geht nun dem Hochhaus mit Gewalt an den Kragen. Auf dem nächsten Bild in 14 Tagen wird nur noch ein Haufen Schutt zu sehen sein.

In den Stadtrat nachgerückt ...

... ist Herr Christian Abendroth (FWG) aus Waschleithe. Er besetzt den freigewordenen Sitz von Roland Schnepf. Dieser hatte sein Mandat zurückgegeben. Entsprechend des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl erfolgte die Neubesetzung. Bürgermeister Joachim Rudler verpflichtete Stadtrat Abendroth in sein neues Amt. Christian Abendroth ist gleichzeitig auch Ortschaftsrat in Waschleithe.



Ortsvorsteher und Stellvertreter erhielten Glückwünsche

In der letzten Stadtratssitzung erhielten der neue Ortsvorsteher Uwe Hübner und sein Stellvertreter Frank Stietzel die Glückwünsche des Stadtrates und des Bürgermeisters. Bürgermeister Joachim Rudler übergab ihnen einen Blumenstrauß und wünschte ihnen für ihr neues Ehrenamt alles erdenkliche Gute, viel Gesundheit und stets eine glückliche Hand zum Wohle ihrer Ortschaft Waschleithe.



Ortschaftsverwaltung Waschleithe umgezogen

Die Ortschaftsverwaltung Waschleithe ist vom ehemaligen Gemeindeamt (Talstraße 11) in die ehemaligen Räume der Sparkasse (Talstraße 12) umgezogen. Telefonnummer und Faxnummer haben sich nicht geändert. Die Verwaltung ist wie bisher besetzt (donnerstags gerade Woche) 9.00 – 11.00 Uhr. Der Ortsvorsteher bzw. sein Stellvertreter hat jeden Dienstag von 17.00 bis 18.00 Sprechstunde. Die erste Sprechzeit ist am 11.07.2006.

Aus den Schulen der Stadt

Buchvorstellung „Die Welle“ schlug Wogen bis ins Justizministerium nach Dresden

14 Schüler der Klasse 10a der Mittelschule Beierfeld

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Susanne Neumerkel | 8. Teresa Fritzsche |
| 2. Therese Neumerkel | 9. Jan Zabel |
| 3. Constanze Möckel | 10. Kathleen Göppert |
| 4. Carolin Neubert | 11. Maria Bischoff |
| 5. Susann Lauckner | 12. Fränzi Röthel |
| 6. Stefanie Wolf | 13. Claudia Detzner |
| 7. Linda Weigel | 14. Jessica Zimmer |

belegten völlig überraschend beim vom Justizministerium ausgeschriebenen Wettbewerb „Recht gegen Extremismus“ mit der „Welle“ von Morton Rhue den

1. Platz der Klassenstufen 9/10 und setzten sich damit gegen Gymnasialschüler durch.

Das Projekt entstand eigentlich aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Beierfelder Bibliothek.

Ein Buch sollte vorgestellt werden, welches von Schülern gern gelesen wird und eventuell zur Diskussion anregt. „Die Welle“ von Morton Rhue bot sich dafür an.

Der Roman basiert auf einer tatsächlichen Begebenheit.

Der Geschichtslehrer einer amerikanischen High School, Mr. Ross, behandelt im Geschichtsunterricht das Thema Nationalsozialismus und schaut mit Schülern einen Film über die

Verbrechen des Dritten Reiches an. Die meisten waren von den Bildern tief betroffen, aber auch davon überzeugt, dass sie einem Führer wie Hitler nie widerstandslos folgen würden.

Um die Jugendlichen zu überzeugen, dass auch in ihnen faschistoides Verhalten steckt, rief er das Experiment „Die Welle“ ins Leben. Und es funktionierte. Die Schüler waren begeistert.

„Macht durch Disziplin“, „Macht durch Gemeinschaft“, „Macht durch Handel“ faszinierte bald die gesamte Schule.

Das Experiment drohte außer Kontrolle zu geraten, da bereits Nichtmitglieder belästigt oder zusammengeschlagen worden sind.

Also musste es beendet werden.

Mit Schrecken erfuhren die Schüler, dass sie einem Führer wie Hitler - ohne über die Folgen nachzudenken – gefolgt waren.

„Wie hätten wir gehandelt?“, diese Frage stellte u.a. Maria Bischoff, die die Diskussion im Anschluss an die Buchvorstellung leitete.

Der Roman sollte möglichst das Interesse der Schüler wecken. Meine Vorschläge diesbezüglich nahmen einige Mädchen und Jungen der 10a sofort auf und erklärten sich bereit, während der Herbstferien zu proben.

Linda Weigel und Theresa Fritzsich stimmten uns mit dem Lied „Wind of Change“ von den Scorpions auf die Veranstaltung ein.

Eine Power- Point- Präsentation, angefertigt von Constanze Möckel, hinterließ wie im Buch von Morton Rhue beschrieben tiefe Betroffenheit. Anschließend stellten die Schülerinnen Susanne und Therese Neumerkel, Constanze Möckel, Carolin Neubert, Susann Lauckner, Stefanie Wolf, Linda Weigel, Maria Bischoff, Kathleen Göppert, Fränzi Röthel, Jessica Zimmer und der einzige Junge Jan Zabel einige Ausschnitte aus dem Buch szenisch dar.

Teresa Fritzsich und Claudia Detzner sorgten durch ihre Moderation dafür, dass niemand den Faden verlor.

Die Diskussion im Anschluss an die Buchvorstellung verriet, dass sich unsere Jugendlichen intensiv mit dem Thema Nationalsozialismus und Extremismus auseinandersetzen.

Als die Buchvorstellung das zweite Mal für die breite Öffentlichkeit in der Cafeteria unserer Schule aufgeführt wurde, filmte Herr Wagner, ein sehr engagierter Elternvertreter, die Aufführung.

Eine Woche später las Frau Müller, die Klassenleiterin der Klasse 10a, in der „Freien Presse“ vom Wettbewerb „Recht gegen Extremismus“ und schickte kurzerhand die DVD ein.

Dass die Buchvorstellung Wogen bis ins Justizministerium schlägt, hätte wohl niemand von den Beteiligten geahnt.

Die Prämierung des Projektes in Verbindung mit einem Scheck über 500,- € erfolgte am 19.06.2006 in Dresden durch den Kultusminister, Herrn Flath, und den Justizminister, Herrn Mackenroth.



S. Blechschmidt
Deutschlehrerin

„Abschlussstimmung“

Nachdem die diesjährigen naturwissenschaftlichen Prüfungen am 31. Mai 2006 vorbei waren, unternahmen die Klasse 10a und die letzten Schüler im Sportprofil der Mittelschule Beierfeld eine abschließende Exkursion.

Für die 10a ging es nach Krausnick in Brandenburg in das Freizeitbad „Tropical Island“. Die Klassenlehrerin Frau Katrin Müller, die beiden Fachlehrer Kathrin Zimmermann und Karin Handtke und die Jugendlichen freuten sich schon die ganze Zeit auf die letzte gemeinsame Klassenfahrt. Gegen 14 Uhr starteten wir in Beierfeld und kamen 17 Uhr im Bad an. Nach der langen Busfahrt ging es nun endlich ab in das Wasser. Die Klasse teilte sich auf und jeder entschied, in welchen Bereich er geht. Es gab mehrere Abteilungen, wie die „Lagune“ oder die „Südsee“. Während der ganzen Zeit fanden unterschiedliche Veranstaltungen statt, zum Beispiel Showeinlagen von allen Teilnehmerländern der Fußball WM 2006.

Es war eine tolle Abwechslung nach der letzten Prüfung. Jeder entspannte sich auf seine Weise und hatte Spaß. Als es dann gegen 22 Uhr zurück in Richtung Heimat ging, waren zwar alle kaputt, doch man merkte, es hatte jedem viel Freude bereitet.

Während die 10a in das „Tropical Island“ fuhr, ging es für das Sportprofil der 10b in den Sportpark Grünheide.

Als wir dort ankamen, ließen wir uns nicht vom schlechten Wetter abbringen und übten „Nordic Walking“. Viele stellten fest, dass dies gar nicht so einfach ist, wie es immer aussieht. Als das schlechte Wetter am nächsten Tag weiterhin anhielt, mussten wir die geplante Fahrradtour zur Sprungschanze in Klingenthal ausfallen lassen. Trotzdem besuchten wir mit dem Auto die Schanze, um uns das gigantische Bauwerk anzuschauen.



Danach ging es ins Erlebnisbad nach Schöneck, dort hatten wir 2 Stunden Zeit zum Relaxen. Als wir gegen 18 Uhr in den Sportpark Grünheide zurückkehrten, ging es zur Bowlingbahn. Von 20 - 22 Uhr waren alle gemeinsam in der Sauna und ließen somit den Abend entspannt ausklingen. Am Freitag früh erkundeten wir den „Kletterboden“. Viele testeten sich an den Wänden aus.

Gegen 13 Uhr endete unsere Abschlussfahrt.

Wir möchten hiermit nochmals unserem Schulleiter Herrn Mai und den Lehrerinnen Frau Müller, Frau Zimmermann, Frau Handtke und Frau Stiehler für die tolle Unterstützung während unserer Fahrten danken.

Es verabschieden sich die Abschlussklassen 2006 der Mittelschule Beierfeld recht herzlich von allen Lehrern und Schülern und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Und eines werden wir jetzt schon wissen –

Unsere Mittelschule Beierfeld werden wir vermissen!

Susann Lauckner, Kl. 10a

Julia Leistner, Kl. 10b

Kochwettbewerb in der Villa „Theodor“

Am Donnerstag, dem 1.6.2006, fand der alljährliche Kochwettbewerb in der Villa „Theodor“ statt. Am Start waren ein Junge und sieben Mädchen aus der Klasse 9a, die den Neigungskurs „Internationale Küche“ besuchen. Zunächst wurden wir in zwei Vierergruppen eingeteilt, die im Wettstreit stehen sollten. Herr Wiesner teilte uns dann mit, welche Aufgabe vor uns stand. Das war: Hähnchenbrust gefüllt mit einer Mischung aus Paprika und Fleischpastete in Wirsing auf Spargel, Möhren und Tagliatelle Verdi (grüne Bandnudeln in Nestform). Nun wurde die Arbeit in den einzelnen Teams verteilt: Das Hähnchenfleisch von den Knochen trennen, Gemüse putzen, blanchieren (aufkochen und dann im Eisbad abschrecken), Fleisch klopfen, die Fleischreste im Mixer mit Kondensmilch pürieren. Dieser „Brei“ musste abgeschmeckt werden und wurde mit gewürfeltem Paprika verfeinert. Damit wurde das Fleisch gefüllt und in Wirsing gewickelt. Frischhaltefolie sollte dafür sorgen, dass nichts auseinander fiel. Danach kam alles in einen Dämpfer, und wir konnten uns endlich etwas ausruhen.

Als das Fleisch fertig war, öffneten wir die Foliepackchen, wobei es großer Geschicklichkeit bedurfte, sich nicht zu verbrennen. Schließlich gelang es uns, alles in dünne Scheiben zu schneiden und im Dämpfer warm zu halten. Die Nudeln kamen nun in kochendes Wasser und wurden, als sie weich waren, abgeschreckt. Inzwischen konnte das Gemüse in einer Riesenfanne gebraten werden.

Herr Wiesner stand uns die ganze Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung, gab uns wichtige Tipps und heiterte uns mit manchem Witz auf.

Um 13.30 Uhr hatte sich die Jury, bestehend aus Lehrern unserer Schule, Mitarbeitern der Stadt, der Firmen Hock, Turck, R&R, Herrn Möckel, Frau Peter sowie Frau Krauß vom Reisebüro, versammelt. Die Schüler servierten die dekorierten Teller den Gästen, wobei jeweils die Gerichte beider Teams auf einem Teller waren, nur getrennt durch ein Fähnchen. Als alles serviert war, durften wir unsere eigenen Gerichte selbst essen und konnten feststellen, dass wir gar nicht so schlecht gekocht hatten.

Die Jury musste aber entscheiden, welches Team gewonnen hat. Herr Wiesner verkündete schließlich das Ergebnis, und das „Köstritzer Team“ mit Kristin Gerber, Alice Hacke, Linda Grunert sowie Jennifer Schlossareck gewann mit zwei Punkten Vorsprung. Die „Australier“ Stefanie Mai, Stefanie Wendler, Christin Wieland und Martin Haas mussten allerdings nicht traurig sein, denn auch ihre Variante wurde in höchsten Tönen gelobt.

Vertreter der Firmen brachten ihren Dank und ihre Anerkennung zum Ausdruck, und Herr Teubner von der Firma Hock sowie Herr Richter überraschten uns mit einer Geldprämie.

Insgesamt war das ein sehr schöner Tag für uns, denn es war für uns eine nützliche Erfahrung, in einer solchen Küche für andere zu kochen.MH

Aus den Einrichtungen der Stadt

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“ Monat Juli 2006

Datum	Tag	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
05.07.	Mittwoch	geschlossen	Internetcafé
		ab 13.00	Seniorenachmittag zum Thema: „Wir spielen!“

06.07.	Donnerstag	09.00 – 12.00	Frauentreff
		13.00 – 16.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Bücherei
07.07.	Freitag	12.30 – 19.00	Blutspende
08.07.	Samstag	10.00 – 11.00	Bücherei
10.07.	Montag	13.00 – 15.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Klöppeln Kinder
11.01.	Dienstag	13.00 – 16.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Bücherei
12.07.	Mittwoch	geschlossen	Internetcafé
			Ausfahrt der Senioren zur Landesgartenschau
13.07.	Donnerstag	09.00 – 12.00	Frauentreff
		13.00 – 16.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Bücherei
14.07.	Freitag	11.00 – 14.00	Internetcafé
15.07.	Samstag	10.00 - 11.00	Bücherei
17.07.	Montag	13.00 – 15.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Klöppeln Kinder
		17.00 – 19.00	Klöppeln Frauen
18.07.	Dienstag	13.00 – 16.00	Internetcafé
		15.00 – 17.00	Bücherei
19.07.	Mittwoch	geschlossen	Internetcafé
		ab 13.00	Seniorenachmittag
			Vortrag zum Thema „Orthopädie“

AWO - Freizeitzentrum Phönix Grünhain

Die 6. Klasse erlebt einen abwechslungsreichen Wandertag.

Am Donnerstag, den 22.06.2006 erlebte die 6. Klasse des Zwönitzer Gymnasiums einen sehr abwechslungsreichen und lustigen Wandertag bei uns im Phönix. Früh um 8:00 Uhr trafen 25 Kinder und ihre Lehrerin, Frau Golemo auf gut vorbereitete Jugendliche. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und ein paar Geschichten aus dem "normalen" Clubleben konnten sich alle in Geschicklichkeitsspielen, z.B. Bücherjonglieren, ausprobieren. In den Pausen standen alle Clubangebote zur Verfügung. Gerissen und gestritten wurde sich um Billardqueues und Dartpfeile, deshalb wurden die Ausprobierzeiten bis zum Mittagessen verlängert. Jugendliche

des phönix bereiteten Spaghetti mit Tomatensauce, was allen schmeckte und kaum etwas für die Köche übrig ließ.



Öffnungszeiten Juli 2006

Unsere Öffnungszeiten bis zu den Ferien:

Montag - Donnerstag 14:00 - 21.00

Freitag und Samstag 14:00 - 22:00

In den Ferien planen wir die Verlängerung der Öffnungszeiten von Montag - Samstag 14:00 - 22:00 Uhr, angepaßt an unsere Unternehmungen und Projekte.

Veranstaltungen Juli 2006

05.07. 17:00 Uhr: Sitzung des AWO-Kreisjugendwerkvorstandes im Schwarzenberger Schulclub: u.a. Auswertung der Non-Alkohol-Cocktailbar zum Jugendkulturtag am 10.Juni in Schwarzenberg

im Vorfeld des Klosterfestes: Plakettenbearbeitung und -gestaltung; Organisation der Fußballtorwand; Vorbereitung einer Bastelstrasse mit Kinderschminken (leider kann es auch Platz- und Lärmgründen dieses Jahr kein Quadgelände geben.)

Zum Klosterfest werden Jugendliche des Phönix die Eintrittskassierung übernehmen.

am 26.07. wird es im Gelände des Phönix ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Schwarzenberger Tafel geben. Kinder und Jugendliche können einen besonderen Tag bei uns erleben. Neben Spielen wird es abends ein Feuer mit Knüppeltreig und leckere Sachen vom Grill geben. Diese Aktion wird an einem Tag im Oktober seine Weiterführung erleben.

Außerdem arbeiten wir fieberhaft an unserem Ferienangebot. Hierfür sind wir für alle Ideen offen, falls Ihr etwas besonderes machen wollt, seid Ihr bei uns an der richtigen Adresse. Geplant sind z.B. Außenveranstaltungen wie Baden, Bowling, Kino, ein Besuch eines Theaterstückes auf den Greifensteinen, ein Tag im Hochseilgarten Oberwiesenthal, eine Woche Urlaub, ein besuch der Games Convention in Leipzig u.v.m.; aber auch Aktionen im Clubgelände wie Zelten, Feuer, Grillen, Disko etc.

AWO - Freizeitzentrum Waschleithe

Veranstaltungen

Durch finanzielle Unterstützung durch das Projekt 5000xZukunft der Aktion Mensch ist es möglich, ab dem 05. 07. 2006 einen **Trommelworkshop mit Profi's der Künstlergruppe Klang-Zone** (www.klang-zone.de) durchzuführen. Er wird regelmäßig mittwochs, jeweils 19:00 - 20:00 Uhr im Club in Waschleithe stattfinden. Für die Teilnahme an diesem Workshop erbitten wir einen geringen Unkostenbeitrag von € 1,- für eine Stunde Workshop. Anmeldungen erbitten wir zu den **Öffnungszeiten** des Clubs **Montag, Mittwoch bis Freitag 15:00 - 20:00 Uhr** oder über jc-phoenix@awo-erzgebirge.de.

Zur Teilnahme am Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich, Trommeln werden gestellt. also: Traut Euch!

Außerdem planen wir auch hier ein **Ferienprogramm**. Wir dachten an Grillabende, Ausflüge, ein Dart- und Tischtennisturnier, etc. **Aber dazu wollen wir mit Euch in Kontakt kommen, um herauszufinden, was Ihr wollt, was Euch interessiert.** Ihr findet uns in der Talstraße 8, dem Depot 2, in Waschleithe.

Auch hier beabsichtigen wir, die Öffnungszeiten an die Veranstaltungen anzupassen.

Ansprechpartner sind für Euch Diana (Leiterin; Sozialpädagogin); Beate (Sozialpädagogin); Madlen, Peggy, Christiane und Hendrik. Wir freuen uns auf Deinen / Euren Besuch!

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch – Freitag 15:00 – 20:00

Hier sind wir zu finden: Talstrasse 8; Depot 2; 08344 Grünhain – Beierfeld OT Waschleithe
Ansprechpartnerin: Diana Tilp; Sozialpädagogin; Tel.: 0162/9319759
Email: jc-phoenix@awo-erzgebirge.de

Diana Tilp
Leiterin der Einrichtungen

**DIE
JOHANNITER**



Mutti – Vati – Kindertag in der Vorschulgruppe

Freitag, der 9.6. war in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderer Tag. Für die Beierfelder Vorschulkinder und ihre Eltern, wurde von den Erziehrinnen heimlich ein Mutti – Vati-Kindertag organisiert. Was ist das, fragten alle, als sie die Einladungen überreicht bekamen. „Lasst euch überraschen“, sagten die Erzieherinnen.

Am Nachmittag trafen sich alle in der Kita.

Für die Väter mit ihren Kindern war eine Wanderung in den Bockwald mit anschließendem Zeltbau organisiert, Zeltbau, wie die Väter es selbst als Kinder schon erlebt hatten, aus Decken, Strick und Klammern. Daraus entstand dann mit viel Hilfe von den Kleinen eine Zeltstadt mitten im Wald.

So kamen dann auch die Vatis ins Gespräch und es wurden auch alte Erinnerungen wach. Nach getaner Arbeit gab es zur Freude für die Großen erst mal ein Bier, für die Kleinen ein Eis. Zum Schluss schnell noch ein Foto und natürlich noch die Verleihung des „Zeltordens“. Die Zeltstadt verschwand so schnell, wie sie entstanden war, durch viele fleißige Hände. Danach ging es zurück in die Kita.

Nachdem die Vatis mit den Kindern gegangen waren, warteten wir Muttis auf unsere angekündigte Überraschung.

In der einen Ecke des Raumes stand ein liebevoll gedeckter Tisch mit Sekt und Knabbereinen und die Spannung auf das was kommen sollte wuchs....

Kurze Zeit später wurde das Geheimnis gelüftet. Kosmetikerin Frau Stefanie Franz aus Bernsbach stellte uns vielfältige Hautpflegeprodukte verschiedener Kosmetikserien vor und wir hatten die Möglichkeit diese auszuprobieren und einige ihrer verschiedenen Behandlungen zu genießen.

Nach anfänglichem Zögern ließen sich einige Muttis mit einem Tages- oder Abend – Make up schminken, entspannten bei einer Wohlfühlmaske oder ließen die Seele bei einer Massage mit warmen Steinen und ätherischem Öl baumeln.

Die Zeit bis die kleinen und großen Wanderer zurück kamen verging viel zu schnell.

Nach einem gemeinsamen Abendessen ging der Mutti- Vati- Kindertag der Vorschulgruppe, der sich in die vielen schönen Erlebnisse und Veranstaltungen der Kita „Unterm Regenbogen“ in Beierfeld einreicht zu Ende.

Er wird uns und unseren Kindern noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir möchte uns im Namen von allen, die mit dabei waren, bei den Erzieherinnen Kathrin Kästel und Susann Frank sowie allen fleißigen Helfern, die diesen Tag mit vorbereitet und gestaltet haben, recht herzlich bedanken.

Im Namen der Eltern

Annett Krug und Jürgen Thümer

Vereinsmitteilungen

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld

Seniorenklub Beierfeld e.V. Veranstaltungen im Juli 2006

Mittwoch, den 05.07.06 14:00 Uhr
„spielen, spielen, spielen“
Zu einem Spielenachmittag laden wir heute ein.
Bei Rausschmeißer, Romme‘, Schnauzer und Skat haben wir viel Spaß!

Mittwoch, den 12.07.06
Wir fahren zur Landesgartenschau nach Oschatz. Wir lassen uns von dieser Blumenschau verzaubern. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Mittwoch, den 19.07.06 14:00 Uhr
Heute findet eine Informationsveranstaltung zum Thema Orthopädie statt. Herr Schröder wird uns viel Interessantes berichten und uns viele Tipp`s geben.

Mittwoch, den 26.07.06 14:00 Uhr
Auf ins Wasserwerk!
Bürgermeister Herr Rudler lädt uns recht herzlich ein, den Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge in Schwarzenberg zu besichtigen.

Änderungen vorbehalten!

Im Auftrag
Opp

Der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld e.V. informiert:

Sehr gut besuchtes Konzert in der Peter-Pauls-Kirche Beierfeld

Am Sonntag, den 18. Juni 2006 15.00 Uhr fand zum siebenten mal in Folge unser Konzert mit dem „CONVIVIUM MUSICUM CHEMNICENSE“ und dem sich im Pfarrgarten anschließenden traditionellen „Kantoreischmaus“ statt.

Die 96 Besucher erlebten in der Kirche wieder einen ausgesprochenen musikalischen Genuß. Die neun Musiker aus Chemnitz unter Leitung von Hans-Hermann Schmidt boten gemeinsam mit den 40 Mitgliedern der Kirchenchöre Beierfeld und Grünhain unter Leitung der Kantoren Ernst-Christian Kreuzritter und Frank Thiemer eine kleine musikalische Vogelkunde „Wie die Lilie auf dem Felde und die Vögel unter dem Himmel....“.



Gegen 16.30 Uhr luden die Mitglieder der Kulturhistorischen Fördervereins Beierfeld e.V. ihre Gäste bei herrlichem Sommerwetter zum Essen und Trinken in den Pfarrgarten ein. Auch hier boten das „CONVIVIUM MUSICUM CHEMNICENSE“ und die beiden Kirchenchöre Tafelmusik.

Zum guten Gelingen der Veranstaltung trugen neben den Musikern auch die Mitglieder des Kulturhistorischen Fördervereins und die zahlreichen Helfer bei, welche die Veranstaltung vorbereiteten bzw. die Besucher bewirteten. Recht herzlichen Dank dafür.

Gedankt sei auch den zahlreichen Spendern, die durch ihre Gabe den Baufortschritt in der Peter-Pauls-Kirche unterstützen.

Thomas Brandenburg

***Fußball-WM – iech hob bal kaa Zeit
e Vaarschel ze schreibn, is tut mr ja leid,
doch übern 18. Juni möcht iech berichten,
is fällt mr aah leicht, über dan Tog ze dichten!:***

„Musikalisch --- Lukullisch“

Trotz „Fußball – WM“ war am achtzaahnten Juni unner „Alte Kirch“ voll un Musik v. „C.M.CH.“ * un’s Singe dr Kantoreien Grünha-Beierfald supertoll, wos mr mit gelungner! Musik übers Faadervieh drfahn allis ka ---

hört richtig hie: do gackern de Hühner, kikerikiet aah dr Hah,
zwee Mistfinken streiten, dr „Kanaris“ is tut,
aber klaane Vögele zwitschern un trillern, des tut uns gut,
wenn Instrument esu 'rklinge un Stimme noch drzu su singe
noochrt fällt's net schwaar, in Dank azebringe!
Bürgermaaster un Pfarrer durften aah mol kurz reden,
's warn treffende Wort ins Harz vun uns jeden ...
Dank aah an Alle, die in „Zeltschmaus“ organisiert
un des „Kantoreiassen“ in Pfarrgarten durchgeführt,
is hot prima geschmeckt, mr habn miet gesunge,
daar Sunntig Nuchmittig, daar war voll gelunge,
weil iech aber die **ganze** Atmosphär net in Wort fassen ka
sog iech: hätt un guckt's eich in nächsten Gahr salber mol a!

* „Convivium Musicum Chemnicense“

Hanna Roßner

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld!



Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 11. Juli 2006 um 18:00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 statt.

Achtung Baby- und Kindersachenmarkt!

Von Muttis für Muttis

Der DRK OV Beierfeld führt am Sonnabend, den 8. Juli 2006 den 17. Baby- und Kindersachenmarkt durch.

Zeit: 8.00 bis 12.00 Uhr Aufbau ab 7:00 Uhr!

Ort: Mittelschule Beierfeld (auf 2 Etagen – 90 Tische)

Anmeldungen sind eventuell noch möglich Tel.: 03774/61693.

Sie können alles von Kindern und für Kinder von 0 bis 14 Jahre kaufen (Bekleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrräder etc.).

Vielleicht finden Sie etwas Passendes für ihr Kind.

Wer hat noch D-Mark Restbestände? **Geben Sie uns den letzten Rest!** Der Erlös kommt unserem Rot-Kreuz-Museum zugute.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Das Jugendrotkreuz übernimmt die Kinderbetreuung in einer Spielecke.

Still- und Muttitreff beim DRK Ortsverein Beierfeld

Der DRK-Ortsverein Beierfeld bietet einmal monatlich einen Still- und Muttitreff an. Eingeladen sind Muttis mit ihren Babys. Bei diesen Treffen geht es um den Erfahrungsaustausch rund ums Thema Stillen – aber auch nicht stillende Mütter sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen rund ums Baby auszutauschen.

Interessierte Muttis treffen sich jeweils am 1. Donnerstag im Monat im DRK-Ortsverein Beierfeld, August-Bebel-Str. 73 von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr. Wir freuen uns!

Pro Treffen ist ein Beitrag von 3 Euro zu entrichten. Die Treffen werden von einer ausgebildeten Stillberaterin geleitet.

Ab Mitte Juni wird außerdem zu einem Baby-Massage-Kurs eingeladen. Muttis mit ihren Babys (bis ca. 7 Monate) treffen sich 5 mal dienstags, von 9.30 bis 10.30 Uhr, im DRK-Ortsverein Beierfeld. Da hier nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, ist eine Anmeldung unter 03774 24331 unbedingt erforderlich (bitte auch AB nutzen).

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld
A. Uebe, Vereinsvorsitzender

SV Beierfeld Sektion Fußball

Im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft schlugen die Fußballer der D-Jugendmannschaft des SV Beierfeld die Zelte ihres Trainingslagers am Pfingstwochenende im Sportpark Rabenberg auf. Treffpunkt war Freitag der Beierfelder Markt. Mit bangem Blick in Richtung Himmel starteten 15 Kinder und 8 Erwachsene in ein sportliches Wochenende. Freitag Abend stand eine Trainingseinheit auf dem Großfeld, für Samstag der Fitnessraum, Fußballtennis, ein Trainingsspiel und die Schwimmhalle auf dem Trainingsplan.

Vor dem Spiel am Samstag konnten sich die Spieler über einen Satz neuer Trikots freuen. Diese wurden durch die Allianzvertretung Rolf Michel aus Schneeberg bereitgestellt. Herr Michel wird unsere Mannschaft auch zukünftig als Sponsor unterstützen.

Bild : SV Beierfeld, Sekt. Fußball

Einen schönen Ausklang fand das Trainingslager mit einem Grillabend am Samstag Abend, zu dem die Eltern der Kinder herzlich eingeladen waren.

Da auch Petrus mit uns Einsehen hatte und es am Samstag nicht regnete und sogar die Sonne schien, wurde auch das nunmehr 3. Trainingslager wieder ein Erfolg. Auf diesem Weg ein Dankeschön an alle Eltern, die das Trainingslager für die Kinder ermöglichen und durch ihre Teilnahme mit absicherten.

Hoffmann
SV Beierfeld

Beierfelds Handballer aufgestiegen

Bereits am Abend des 22.4.2006 stand es fest: Durch einen ungefährdeten Auswärtssieg beim BSC Motor Rochlitz wurde der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse schon vorzeitig perfekt gemacht.

Doch was am Ende so frenetisch gefeiert wurde war alles andere als ein Spaziergang.



Ein Jahr zuvor.....

Mit einer 30:31 Niederlage im letzten Heimspiel stieg der SVB in die 2. Bezirksklasse ab. Doch damit nicht genug. Die Mannschaft drohte zu zerfallen. Der langjährige Trainer Andreas Moke legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Uneinigkeit und personelle Engpässe sorgten für einen kurzen Gedanken der Mannschaftsauflösung. Ausgerechnet in diesem Jahr feierte man das 80. Jubiläum des Handballsports am Fuße des Spiegelwaldes. Motivation...? Ein klares „JA“

Zusammenraufen und nach vorn schauen war angesagt. Kurz vor Beginn der neuen Spielzeit zählte man im Kader 17 Spieler(!). Beim eigenen Herbstturnier musste man lediglich Bezirksligist HC Annaberg- Buchholz den vortritt lassen. Man verstand sich wieder. Aufbruchsstimmung machte sich bemerkbar und die intensive Saisonvorbereitung der neu gewählten Spielertrainer Michael Voigt und Jan Schmuck trug erste Früchte.

Platz 1, mit 12:0 Punkten nach dem 6. Spieltag und ein Kantersieg gegen Verfolger Schneeberg ließen aufhorchen. Lediglich den Abgang von „Rückraumkanonier“ Arndt Härtlein zur Halbserie, wird man in dieser Saison als dunklen Fleck auf dem Beierfelder Erfolgsbild sehen. Ein kleinwenig Sand hatten die Bezirksklässler vom Spiegelwald aber in der Rückrunde im Getriebe. Nach zwei knappen jedoch vermeidbaren Auswärtspleiten in Folge trieb es so manchem die Falten auf die Stirn. Das man aber auch mit brenzligen Situationen umgehen kann zeigte sich nach drei Spielen in Folge die mit 25: 26 Toren für Den SVB abgepiffen wurden. Bei einem Sieg im letzten Treffen in der Fremde sollte im Erfolgsbuch dieser Saison das letzte Kapitel geschrieben werden. DER AUFSTIEG. Mit 20: 25 wurde der ansässige BSC Motor Rochlitz bezwungen und Verfolger SHC Meerane hatte rechnerisch keine Chance mehr auf einen „Platz an der Sonne“ an der Tabellenspitze. Besagtes Team empfing man zum letzten Heimspiel in der Spiegelwaldhalle. Nun ging es nur noch darum die weiße Weste (zu Hause ungeschlagen) zu behalten. Meerane wurde relativ sicher mit fünf Toren geschlagen und bei ertönen der Schluss sirene kannte die Freude selbstverständlich keine Grenzen.

Man zieht Bilanz in Beierfeld und kann nicht nur auf den ersten Aufstieg seit zehn Jahren, den besten „Heimsechser“ der Liga und eine junge erfolgshungrige Truppe verweisen. Vielmehr hat man sich im Spielbezirk Chemnitz wieder einen Namen gemacht. Einen Namen als sportlich faire, immer kämpfende aber nicht überharte und vor allem Freundschaft pflegende Mannschaft. Sah man am Abend des 6. Mai einen Handballer im Aufstiegs T-Shirt konnte man den Stolz über das geleistete förmlich in den Augen blitzen sehen und der eine oder andere hatte wohl auch eine Freudenträne vergossen.

Darauf gilt es auf zu bauen. Die neue Generation Handballer in Beierfeld.

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain

Der Feuerwehrverein Grünhain e. V. informiert:

Am **22. Juli 2006** findet ab **17:00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Grünhain die diesjährige **Mitgliederversammlung** des Feuerwehrvereins anlässlich der **Vorstandswahlen** statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Bestätigung der Kassenprüfer
- Diskussion zu Rechenschafts- und Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Berufung der Wahlkommission
- Neuwahl des Vorstandes
- Kandidatenvorschläge für die Wahl des Vereinsvorstandes sind bis zum 14. Juli 2006 beim Vorstand einzureichen.
- Schlusswort des Vorsitzenden

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ist ein gemeinsames Abendessen sowie ein gemütliches Beisammensein bei Musik, Tanz und guter Laune vorgesehen.

Der Vereinsvorstand möchte hierzu alle Vereinsmitglieder und Ihre PartnerInnen ganz herzlich einladen.

Bei Verhinderung wird um telefonische Mitteilung an den Vereinsvorstand gebeten.

Mit kameradschaftlichen Gruß
Der Vereinsvorstand
A. Zehm

Grünhainer SV eV.

Neues aus dem Sport- und Freizeitpark Grünhain

Der Freizeitpark hat wieder geöffnet!
Täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Folgende Möglichkeiten der sportlichen Betätigung bestehen im Freizeitpark

- Minigolf
- Tischtennis
- Schach
- Halfpipe

Auf dem Mehrzweckplatz besteht die Möglichkeit

- Tennis
- Volleyball
- Handball
- Basketball

zu spielen.

Voranmeldungen werden entgegen genommen unter der Telefonnummer 03774/644385 oder 03774/62405. Tennisschläger oder Tischtennisschläger können ausgeliehen werden.

Die Leitung des Grünhainer SV e.V.

Nachtrag zum Spiegelwaldsportfest 2006

Es könnte zu einer richtig schönen Traditionsveranstaltung werden, weil jeder Ausrichterort seine besonderen Eigenheiten hat. In diesem Jahr hatte Grünhain viel zu bieten. Außer den drei Höhepunkten Fußballfestwoche (95 Jahre Olympia Grünhain), dem Grundschulsportfest als Auftakt und dem Minitriathlon als Abschluss gab es weitere interessante Wettbewerbe im Kegeln, Tennis, Volleyball, Pokalschießen und Minigolf.

Leider war die Resonanz gering. Beim Grundschulsportfest waren nur Beierfeld und Grünhain angetreten, obwohl außer dem Leichtathletikwettkampf noch ein umfangreiches Rahmenprogramm für alle Kinder geboten wurde, und das bei perfekter Organisation durch den Grünhainer Sportverein mit vorbildlicher Unterstützung durch die Grundschullehrer.

Der Fußballvergleich Oberstädtel gegen Unterstädtel fand zeitgleich mit dem Eröffnungsspiel der Weltmeisterschaft zusammen. Das schadete weder der Stimmung noch dem Halbzeitauftritt unserer Turnergruppe der Seniorinnen, die ihre Übung vortrugen, mit der sie zum vierten Male bei den Sportspielen im September 2006 in Leipzig auftreten.

Das Fußballturnier der Vereine und der Triathlon hatten die gewünschte Teilnehmerstärke und Publikumswirksamkeit. Alles andere grenzte schon an Boykott.

Alle Sieger haben es trotzdem verdient, im Anschluss genannt zu werden:

Fußball Traditionsvergleich

Jugend:	Oberstädtel
Männer:	Unterstädtel

Männerturnier :	Waschleithe
Alte Herren:	Grünhain
Kinderturnier:	Beierfeld
Bambini:	Erla
Jugendturnier:	Waschleithe
Turnier der Vereine:	Jugendclub Grünhain
Freundschaftsspiel Männer:	Grünhain
Freundschaftsspiel Frauen:	Aue

Grundschulsportfest: Die Pokale für die Gesamtwertung und die Staffel
gewann die GS Beierfeld.

Leichtathletikdreikampf:

Klasse 1:	Marie Böswetter (G) / Felix Vogel (B)
Klasse 2:	Vanessa Hempel (B) / Pascal Korb (B)
Klasse 3:	Veroni Hutschenreuther (B) / Levi Groppe (B)
Klasse 4:	Julia Wolanski (B) / Max Helbig (B)

Minitriathlon :

Kinder:	Anne Georgi (PSV SZB) / Nico Ulbricht (GS Grünhain)
Schüler:	Susan Killge (PSV SZB) / Robert Schwengfelder (PSV SZB)
Jugend:	Rene Eichler (Eibenstock)
Frauen:	Steffi Unger (Skiverein Schönheide)
Männer:	Gerd Hecker Moun Tria-STL-Team Stollberg)
Kinderstaffel:	Grundschule Grünhain
Schülerstaffel:	Skiverein Schönheide (w) / Fischer-Events - Geyer (m)
Gem. Staffel:	Schwarzenberger Mattenfuchse (PSV)
Jugendstaffel:	Skiverein Schönheide (w) /Jugendclub Grünhain (m)
Männerstaffel:	Fischer-Events ? Geyer
Seniorenstaffel :	PSV Schwarzenberg
Familienstaffel :	PSV Schwarzenberg
Mannschaft :	PSV Schwarzenberg (Jugend)

Pokalschießen : Horst Fleischer (PJC Grünhain)

Minigolf

Mädchen :	Stefani Motz
Jungen :	Philipp Koller
Männer :	Rene Koller

Tennis : Carsten Wendler SV Grünhain

Volleyball : Beierfelder Mixed

Kegeln

Aktive um den Wanderpokal : Grünhainer KSV e.V.

Aktive Jugendliche :	Christoph Friedel Grünhain (A)
	Henri Näcke Grünhain (B)

Freizeitmannschaften: Spiegelwaldmurmeler Grünhain (Frauen)

- Schnupperkurs : Christian Illig (Grünhain) / Frederike Keller (Schwarzenberg)

In der nächsten Ausgabe folgt ein Bildbericht zum Spiegelwaldsportfest 2006.

Blutspende aktuell

Unsere nächste große Blutspendeaktion findet am **Freitag, dem 14.Juli 2006** statt.

Ort: Seniorenbegegnungsstätte Grünhain, Zwönitzer Straße

Zeit: von 15.00 bis 18.30 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt.

Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender - Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden.

Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911

oder beim DRK Ortsverein Beierfeld Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de

Für jeden geworbenen Erstspender erhält der Werber ein kleines Präsent.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Beierfeld

A. Uebe, Vereinsvorsitzender



Motorsportclub Grünhain e. V. im ADMV

www.mc-grünhain.de

Vcb Rallye in Berlin

3 Teams vom MC Grünhain im ADMV zur VCB Rallye Berlin.

Von den insgesamt 54 gestarteten Teams erreichten 44 das Ziel in Wertung. Leider gehörte auch das Team Eric Süß / Andreas Habermann, vom MCG, zu den Teams, die ihren VW Golf GTI vorzeitig abstellen mussten.

Die beiden anderen Starter unseres Vereins überzeugten aber mit Podestplatzierungen. Carsten Wiegand mit Tochter Tina Wiegand im Nissan Micra Kit unterwegs, erreichte einen starken 12. Platz Gesamt und dazu noch den Klassensieg bei den 1300ern.

Die beiden Schneeberger Andreas Schramm und Sebastian Nagel pilotierten ihren Trabant 601 RS auf Gesamt Platz 37 und errangen bei den Trabis den 3. Platz.

Vereinsturnier zum Grünhainer Fußballfest

Am Vereinsfußballturnier des FSV Olympia Grünhain nahm auch der Motorsportclub Grünhain wieder teil. Neben der Mannschaft MC Grünhain stellte auch Thomas Brunn,

BANANE, wieder eine Mannschaft auf. In der Staffel 1 spielte der MCG gegen Geflügelzuchtverein 0 : 0 . Im zweiten Spiel unterlagen wir dem späteren Turniersieger, dem Jugendclub Phönix mit 0 : 2.

Da die Geflügelzüchter ebenfalls 0:2 gegen Phönix unterlagen, kam es zum 9 Meter-schießen mit den Federmännern. Dort unterlagen wir knapp durch diverse Pfofen- und Lattenschüsse.

Im Spiel um Platz 5 trafen wir nun auf das Team von Thomas Brunn BANANE. In diesem Spiel setzte sich der Motorsportclub Grünhain mit 2 : 0 durch.



Foto: MCG-Aufgebot: h. v. l. Alexander Hirsch, Jens Ullmann, Dominique Einert, Ulf Breitfeld, Sebastian Wagner, Jan Göbel, v. v. l. Eric Börner (15 J.), Felix Börner (12 J.)
(Foto Johannes Brand)

Gesamtergebnis:

1. Platz Jugendclub Phönix
2. Platz Stammtisch Schützenhaus
3. Platz Freiwillige Feuerwehr
4. Platz Geflügelzuchtverein
5. Platz MC Grünhain
6. Platz Rallyeteam Banane

Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung auf technisch und läuferisch sehr hohem Niveau!

Alle hatten viel Spaß!

Jens Ullmann



AWO-Seniorenclub Grünhain
Zwönitzer Str. 38
Telefon: 0 37 74/66 22 77

Veranstaltungsplan: Monat Juli 2006

Donnerstag:	06.07.	<i>Wir feiern mit den Geburtstagskindern des II. Quartals !!!!</i>
		Beginn : 14.00 Uhr

Montag:	10.07.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus
Donnerstag:	13.07.	Auf geht's ins „ <i>Heimateck</i> “ Treff: 13.00 Uhr an der Scharfen Ecke
Montag:	17.07.	Fahrt zum Kurbad Schlema Abfahrt: 13.15 Uhr Grünhain – Warte – Schützenhaus

Seniorenclub:
Böhm, Schumann, Blech

Ortsgeschichte

Auszüge aus der Chronik des „Geflügelzuchtverein Beierfeld“

aufgeschrieben von Erich Seifert und Friedhold Zschiedrich und bearbeitet von Thomas Brandenburg

Am 27.5.1903 wurde von den Mitgliedern der hiesigen Vereine beschlossen, dem „Erzgebirgischen Geflügelzüchter-Verband“ beizutreten. Sitz dieses Verbandes war Lößnitz. Im gleichen Jahr wurden 10 Holzsteigen für 30 Stämme Hühner mit einem Gesamtpreis von 120,-- M angeschafft. Vor allem in den Jahren 1903 bis 1908 werden in den Aufzeichnungen Züchter erwähnt, die für ihre züchterischen Erfolge besondere Auszeichnungen erhielten. Es waren Diplome und Medaillen, Ehrenschilder und andere hohe Auszeichnungen. Darunter ein Diplom des Landesverbandes.

So erhielten die Züchter Louis Dedores für gelben Italiener, Ernst Zschiedrich für die schwarzen Minorka und die Brüder Arno und Bruno Schmidt für rebhuhnfarbige Italiener hohe Auszeichnungen.

1904 heißt es in einem Protokoll, dass ein „Deficit von 28,14 M vorhanden sei“. Aufklärend wird allerdings hinzugefügt, dass „das Deficit durch die Anschaffung von Steigen im Gesamtbetrag von 140,-- M entstanden sei und infolgedessen ein eigentliches Deficit nicht vorhanden gewesen sei.“ Zumeist setzten sich Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen zusammen. Waren jedoch größere Anschaffungen geplant, wofür in der Kasse nicht genügend Geld vorhanden war, so wurden bei Zusammenkünften Hutsammlungen durchgeführt oder es wurde mittels einer Sondersteuer versucht, der Kasse einen außerplanmäßigen Betrag zuzuführen.

Im Jahr 1904 wurde der bekannte Zuchtrichter Doberstein aus Cottbus verpflichtet. Wie bereits erwähnt wurde, dienten die Standgelder dazu, entstehende Ausgaben bei Ausstellungen zu decken. Die Erhebung von Standgeldern findet schon frühzeitig Erwähnung. Im Jahr 1904 wurde in einer Ausschusssitzung zur Vorbereitung der Ausstellung die Höhe des Standgeldes wie folgt festgelegt:

Großgeflügel	Mark 2,--
und Tauben	Mark 1,--

Zu jener Zeit ein beachtlicher Betrag.

Im Jahr 1905 half der Geflügelzuchtverein dem benachbarten Bernsbach für eine Ausstellung mit einer Anzahl Ausstellungskäfigen aus. Mit der zunehmenden Industrialisierung veränderten sich auch die Berufsgruppen innerhalb des Vereins. So war ein sehr aktives Mitglied der bis 1915 hier amtierende Pfarrer Seidel. Er war Züchter, der damals infolge ihrer Eigenart seltenen Siebenbürger Nackthäse. In einem Ausstellungskatalog ist auch seine Frau als Ausstellerin derselben Rasse aufgeführt.

Bis 1906 ist in den Aufzeichnungen kein Hinweis enthalten, der darauf schließen läßt, dass das Vereinsleben durch irgendwelche Veranstaltungen recht belebt worden wäre. Erst die Maßnahmen, die der damalige Vorsitzende Otto Junghanns sen. traf, waren dazu angetan, die Geselligkeit wieder anzukurbeln. Am 28.8.1906 wurde in einer Versammlung ein Faß Bier aufgelegt. Ob damit nun ein durchschlagender Erfolg erzielt wurde, geht aus den darauffolgenden Aufzeichnungen nicht hervor. Doch es schien damit etwas ins Rollen gekommen zu sein. Auf jeden Fall wurde in der Versammlung am 19.2.1907 beschlossen, da in der Kasse ein Bestand von ca. Mark 200,-- vorhanden war, einen „Speiseball“ mit Menü, Suppe und Rinderbraten, zu veranstalten. Der Preis für eine Portion betrug 85 Pfg. In jener Versammlung, da dieser Beschluß gefaßt wurde, spendete das Mitglied Hugo Ficker ein Fäßchen „Bayrisch“. Einen besonderen Erfolg zur Belebung der Geselligkeit erhoffte man sich schließlich von einem Schweineschlachten. Wahrscheinlich wurde damit das Richtige getroffen, denn in den Jahren 1912 bis 1929, mit Ausnahme der Kriegsjahre, wurden diese Schlachtfeste des öfteren durchgeführt. Zumeist wurden diese Veranstaltungen mit einem Tänzchen abgeschlossen

Schon damals wurde Wert darauf gelegt, dass möglichst alle Mitglieder auch Aussteller sein sollten. Das dies nicht immer zu erreichen war beweist, daß 1907 von nicht ausstellenden Mitgliedern ein Betrag von 50 Pfg. bezahlt werden musste. 1908 wurde dieser Betrag auf 1,-- Mark erhöht. Diese Maßnahme wurde 1953 wiederum aufgegriffen. In einem Beschluß heißt es dazu, dass „Nichtaussteller“ wenigstens Standgeld bezahlen sollen.

1908 wurden für größere Rassetauben besondere Steigen mit ca. 12 Fächern wiederum aus Holz bei Tischlermeister Hecker in Auftrag gegeben.

Von der Ausstellung im Jahre 1910 wird erstmalig davon berichtet, dass die Käfige mit Nummernschilder versehen waren, auf denen gleichzeitig die Kritik des betreffenden Tieres stand. Angekauft wurden 1910 50 Wassernäpfe aus Schwarzblech, verzinkt.

Eine Auszeichnung von Mitgliedern, die sich besondere Verdienste innerhalb des Vereins erworben hatten, werden erstmalig um 1910 erwähnt. In den Jahren zuvor, ist man demnach recht sparsam und zurückhaltend damit gewesen. Zumeist aber war es üblich, das als Auszeichnung die Bezeichnung „Ehrenmitglied“ - „Ehrenvorsitzender“ usw. verliehen wurde. Voraussetzung war natürlich eine besonders aktive Mitarbeit bzw. die langjährige Bekleidung

eines Postens. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft war sogleich die Befreiung von der Zahlung der Vereinssteuer verbunden.

Die 42. Ausstellung 1912, ebenfalls anhand eines Katalogs nachgewiesen, bestätigt, daß die Regelmäßigkeit der jährlichen Ausstellungen beibehalten werden konnte.
Bis 1912 erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 69.

Ein Ausstellungskatalog vom Jahr 1913 nennt neben den vorher genannten Rassen die Brahmas und die Wyandottes gold und weiß. Ferner kamen dazu, Borking silberhalsig, Lakenfelder und Borgische Kräher. Bei den Zwerghühnern werden die Zwergkämpfer genannt. Erstmals sind auch Truthühner aufgeführt. Inzwischen hatten sich auch Freunde für das Wassergeflügel gefunden. Auch hier sind die Kataloge wieder zuverlässige Berichterstatter. So werden aufgeführt: Riesengänse, Italiener-Gänse, 4 Mitglieder waren Züchter der Rouen-Enten.
Weiter kamen bis 1913 hinzu, die Luchstaube, Mönche, Strasser, Thüringer Flügeltauben sowie Elster Tümmeler und Bärtchen Tümmeler. Gemessen an den damaligen Verhältnissen, eine stattliche Anzahl Mitglieder, die sich der Taubenzucht verschrieben hatten. Mit folgendem Vers verspottete man damals schon die Taubenliebhaber und tut es wohl auch heute:

„Wär sei Gald net kan sä liegn,
der kaaft sich Taubn, nochert
sieht ersch fliegen!“

Natürlich blieben dabei auch die Schäden nicht aus. Vor allem wird von solchen Schäden berichtet, die durch Raubvögel entstanden sind.

Im Jahr 1914 war als Preisrichter für eine Ausstellung August Neubert aus Döbeln gewonnen worden. Einen guten Ruf genoß Dr. Georg Trübenbach aus Chemnitz. Er war nicht nur ein angesehener Preisrichter, sondern war auch bekannt geworden durch seine Fachbücher.

Der erste Weltkrieg bringt jedoch die gesamte Ausstellungstätigkeit zum Stillstand.
In den Jahren von 1915 bis 1918 wurden infolge des Krieges auch keine Beiträge erhoben.

Nach fast 5-jähriger Ruhezeit findet am 24.1.1919 wieder die erste Ausstellung statt.
In den Jahren nach dem ersten Weltkrieg wurden die Ausstellungen, vor allem um Diebstählen vorzubeugen, durch Nachtwachen gesichert. Sammlungen für wohltätige Zwecke wurden durchgeführt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 1919 2,-- M.

Von 1919 bis 1945 finden wir in den Ausstellungskatalogen weiter folgende Rassen: Rhodeländer, Barnevelder, Rotgesattelte Italiener, Orpinton und Padusner. Auch ein Gehege Goldfasane von dem Zuchtfreund Otto Junghanns sei hiermit erwähnt. Dazu kamen von den Zwergern die Goldsebright. In dieser Zeit traten auch die verzweigten Rassen in zunehmendem Maße auf. Besonders sind es die Zwerg-Wyandottes in den Farbschlägen weiß, schwarz, dunkel und silber. Außerdem die Zwerg-Rhodeländer und die Zwerg-Italiener.

In den Taubenschlägen herrschen in diesem Jahre besonders vor, die Elsterkröpfer und Strasser, die Forellen, die Coburger und Nürnberger Lerchen. In größerer Anzahl fanden sich auch Liebhaber für die Thüringer Schnippen und die Sächsischen Flügeltauben. Auch die Perückentauben waren mit vertreten.

In den 20er Jahren war dann weit über die Ortsgrenzen hinaus als Züchter von Eistauben Schlossermeister Paul Riedel bekannt. Auch der Name der Gebrüder Schmidt taucht immer

wieder auf. Doch neue Namen kommen dazu und weitere Erfolge stellen sich ein. Bekannt wurde Max Zahn, der besondere Erfolge verbuchen konnte bei der Zucht von Silberwyandottes und Starenhälsen. Er wurde u. a. ausgezeichnet mit dem Diplom des Landeskulturrates. Die gleiche Auszeichnung erhielt Arthur Fröhlich als erfolgreicher Züchter von Rhodeländern. Weiter wurde für seine Zuchterfolge ausgezeichnet Otto Bley mit der Kramer-Medaille. Auch der Zuchtfreund Arthur Fröhlich wird wieder genannt, der auf Elster-Kröpfer mit der August-Neubert-Medaille ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 1920 wurde das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Aus diesem Anlass veranstaltete der Verein ein Vergnügen. Es gab Kaffee und Kuchen und die Musik spielte der Konzertverein Beierfeld. Der sogenannte „Geflügelball“ wurde außerdem noch in diesem Jahr abgehalten.

Die Höhe des Standgeldes 1920 in Höhe von 4,-- Mark für Großgeflügel und für 1 Paar Tauben 2,50 Mark läßt bereits die nahende Inflation ahnen.

Als 1921 Steigen angeschafft wurden, läßt bereits der Preis von 1.000,-- M ahnen, mit welchen Beiträgen in den nächsten beiden Jahren zu rechnen ist. Noch im Oktober des selben Jahres werden weitere 100 Hühnersteigen für 5.000,-- M angeschafft. Da diese Angaben in einer solchen Höhe nicht allein aus den Mitgliederbeiträgen bestritten werden konnten, entschloß man sich zur Ausgabe von Anteilscheinen an die Mitglieder. Jeder Anteilschein lautet über 50,- M. Aber auch damit konnten Fehlbeträge nicht getilgt werden. Deshalb entschloß man sich, zur Aufnahme eines Darlehens unter der Bedingung, dass dasselbe innerhalb von 3 Jahren nicht gekündigt werden konnte. 1921 war Beierfeld der Ort, in dem die Verbandstagung des Erzgebirgischen Geflügelzüchterverbandes abgehalten wurde. Schon damals wurden diese Tagungen regelmäßig von den Mitgliedern besucht.

Dem Protokollbuch aus dem Jahre 1922 zufolge war damals das Eintrittsgeld für Erwachsene auf 1,-- Mark und für Kinder auf -,50 Pfg. festgesetzt worden. Ende 1922 beträgt das Eintrittsgeld schon 20,-- M. Damit werden deutlich die Anzeichen der Inflation sichtbar.

1922 wird erstmalig von dem Abschluß einer Versicherung berichtet. Damit waren die ausgestellten Tiere gegen Feuer und Diebstahl versichert.

Lt. Protokoll wurde 1922 bei einem Geflügelball ein Eintritt von 2,--Mark für „Herren“ und 1 Mark für „Damen“ erhoben. Mitunter wurden auch auf den Rückseiten der Ausstellungskataloge Anzeigen von Hühnerfutterherstellern bzw. Lieferanten aufgenommen. Diese Anzeigen-gelder dürften ebenfalls zur Stärkung der Vereinskasse beigetragen haben.

Lt. Protokoll vom 15.12.1922: beschließt man einstimmig, die Lokalschau, die am 14. und 15.1.1923 statt finden sollte, infolge der hohen Unkosten für Saalmiete, Porto, Bahnfracht usw. nicht abzuhalten.”

Anfang 1923 wurde der monatliche Mitgliedsbeitrag auf 10,00 M erhöht. Hierzu beschließt man, die Mitgliedsbeiträge monatlich zu kassieren. Am 9.11.1923 wird abermals eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beschlossen. Im Beschluss heißt es, dass von jedem Mitglied 5 Milliarden Mark zu erheben sind. Auch die Ausgaben erreichten in dieser Zeit schwindelerregende Höhen. So wurde u. a. die Feuerversicherung für das Vereinsmobilar 1500,-- M auf 3000,-- M erhöht. Eine weitere Erhöhung wird am 31.1.1923 beschlossen, und zwar wird der Versicherungsbeitrag auf 100.000,-- M festgelegt. Der Vereinsbotin Lotte Hahn werden für das letzte mal Anheiß 20 Milliarden Mark bezahlt. Eine geplante Ausstellung muss infolge der hohen Kosten ausfallen. Nach der Inflation gehört auch der Verein zu den Betroffenen und

Geschädigten. Ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von 2.000,--M ist verfallen. Das Jahr 1923 brachte insofern in der Serie der Veranstaltungen eine Abwechslung, als in diesem Jahr ein „Backschinken-Essen“ den Mitgliedern geboten wurde.

Am 12.3.1924 wird das Eintrittsgeld auf 5,-- M und der jährliche Mitgliedsbeitrag auf 3,--M festgesetzt. Damit treten wieder geordnete Verhältnisse in der Kassenführung ein. Der Vereinsbotin Lotte Hahn wird nunmehr für das Anheißer der Mitglieder 1,50 M bezahlt. 1924, also nach dem Ende der Inflation, muten die Geldpreise verwunderlich an. Danach wurden für Hühner folgende Geldpreise festgesetzt:

1. Preis	60 Pfg.
2. Preis	40 Pfg.
3. Preis	20 Pfg.

Dabei hat man die Frage offen gelassen, wie hoch die Preise für Tauben gewesen sind. Nach der Geldentwertung fanden auch die Standgelder wieder in normale Bahnen zurück. So betrug 1924 das Standgeld für Großgeflügel 60 Pfg. und für Tauben 30 Pfg. Auch zeigte man hier den erwerbslosen Mitgliedern Entgegenkommen und gewährte ihnen fühlbare Erleichterungen.

Über eine weitere veränderte Form der Prämierung wird ab 1924 berichtet. Diese Art sah vor, die Prämierung nach einem %-ualen Verhältnis aufzuschlüsseln. So sollten 60 % des vereinnahmten Standgeldes in Form von Preisen wieder an die Aussteller zurückfließen.

1927 wird die 50. Jubiläumsschau durchgeführt. Dabei ist man noch immer der Meinung, dass 1867 der Verein gegründet worden ist.

1928 berichtet ein Protokoll, dass für die Armenunterstützung 81,50 M und 40 Eier gespendet wurden. Im selben Jahr war der Vorschlag eingebracht worden, besonders verdienstvolle Mitglieder infolge ihrer langjährigen Mitgliedschaft und aktiven Mitarbeit mit Ehrennadeln auszuzeichnen. Danach sollten 8 Mitglieder die goldene Ehrennadel und 6 Mitglieder die silberne erhalten. Dieser Vorschlag ist jedoch nicht wirksam geworden, da sich bei der Bestellung der Ehrennadeln herausstellte, daß der Preis für eine Nadel 20,-- Mark betragen sollte. Für eine solche Ausgabe schienen jedoch die finanziellen Mittel des Vereins nicht ausreichend zu sein. Das nächste Protokoll berichtet dann, daß on einer Auszeichnung mit Ehrennadeln Abstand genommen wurde. In einer Versammlungsniederschrift aus dem Jahre 1928 wird berichtet, daß um Sächs. Züchtertag in Riesa auch vom hiesigen Verein Vertreter delegiert waren. Weitere Züchtertage fanden in Oschatz und Rodewisch statt. Auch an diesen Tagungen nahmen Vertreter des Vereins teil.

Mit der 52. Ausstellung im Januar 1929 ist gleichzeitig ein Wechsel des Ausstellungslokals verbunden, Neues Vereinslokal wurde der Gasthof „Zur Krone“. Auch hier war entscheidend, dass der vorhandene Saal für die Ausstellungen benutzt werden konnte. Hier bietet der Saal mit Galerie Platz für 1450 Ausstellungsnummern. Auch war der Gastwirt Paul Graf bei der Aufbewahrung der Käfige sehr entgegenkommend. Darüber hinaus wurden die Versammlungen auch in den Lokalen abgehalten, von denen die Gastwirte Mitglieder des Vereins waren. So wurden Versammlungen durchgeführt in der Bergschänke, im Erzeb. Hof, im Bahnhofsrestaurant, im Oberen Schützenheim und in der Post . (heute Bücherei Müller). Im Jahr 1929 trat man aus dem Erzgebirgischen Geflügelzüchterverband aus. Was die Ursachen waren, die zu dem Austritt führten, sind nicht bekannt. Um diese Zeit wird ein weiterer Verband genannt und zwar "der Verband Sächsischer Geflügelvereine" (VSGV). Auch Beierfeld muss diesem Verband angehört haben, denn in der Versammlung vom 18.06.1930 wurde bekannt gegeben,

dass anlässlich einer Verbandstagung dem Delegierten Guido Hecker, durch den Vertreter des Verbandes Sup. lic. Rietschel die Verbandsfahne mit am Ortswappen von Beierfeld überreicht wurde. Leider ist diese Fahne nicht mehr auffindbar. Im Jahr 1929 erhielt der Züchter Otto Bley, eine Anfrage aus Kanada wegen der Lieferung von 2 - 4 Paar „Canchoistauben“ (Wirtschaftstauben).

Im Jahr 1930 war die Mitgliederzahl bis auf 80 angestiegen. Mit dieser Zahl stand der Verein an erster Stelle im damaligen Kreisgebiet Aue/Schwarzenberg. Das 1930 geplante Schlachtfest musste zunächst zurück gestellt werden, da in diesem Jahr das 60-jährige Vereinsjubiläum statt fand und dieser Tag mit einem Konzert und einen Ball besonders festlich begangen werden sollte. Wie beliebt bei den Mitgliedern die Schlachtfeste waren, geht daraus hervor, dass 1930 doch noch ein Schweineschlachten beschlossen wurde. Man ging dabei noch einen Schritt weiter, indem gleich zwei Schweine geschlachtet wurden. Das Mitglied Albert Fröhlich war der Lieferant. Der Bericht des Kassierers dürfte allerdings die Stimmung etwas gedämpft haben. Die Einnahmen aus diesem „Fest“ betrugen Mark 82,40 M und die Ausgaben Mark 231,27. Die Kasse hatte also ein „Defizit“ von Mark 148,87 aufzuweisen. Im selben Jahr konnte der bekannte Leipziger Zuchtfreund Friedrich für einen Fachvortrag gewonnen werden.